

Ein "präsidiales" Wohnmobil

Autor(en): **Wellauer, Ueli / Baer, Ruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 116

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037413>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein «präsidiales» Wohnmobil

Text: Ueli Wellauer/Ruedi Baer

Bild: SIG-Broschüre ca.1922

Ueli Wellauer, begnadeter Elektroniker (er hat unsere grosse Saurer-Schrift im Foyer neu erleuchtet), Chef Studebaker-Club, Führer im Museum, Fachmann für alle historischen Fragen, hat letztlich beim Durchblättern einer alten SIG-Broschüre einen tollen Fund gemacht, den wir Euch nicht vorenthalten wollen.

Da sieht man ein tolles Vehikel, ja, ein richtiges Wohnmobil der Extraklasse. SIG schreibt in ihrer Jubiläumsbroschüre zum 70. Jubiläum 1923: «Das von uns im Jahre 1919 erbaute Wohnautomobil besitzt eine Länge von 8 Meter, eine Breite von 2,6 Meter und eine äussere Höhe des Wagenkastens von 2,47 Meter. Die Karosserie steht auf einem 5 Tonnen Saurer-Chassis mit 45 PS-Motor.

Nebst einem luxuriös ausgestatteten Salon, welcher durch ein in der Decke untergebrachtes Rouleau in zwei Schlafabteile mit je zwei übereinander liegenden kompletten Betten getrennt werden kann, enthält der Wagen eine Küche mit Benzinkochherd, ein Badezimmer, einen Abort und einen geschlossenen Führerstand. Die Beleuchtung ist elektrisch.

Jetzt fragt man sich natürlich, ob dieses Fahrzeug näher identifiziert werden könnte. Da sucht man im Ablieferungsbüchlein von Saurer. Dieses ist für die fraglichen Jahre nicht sehr aussagekräftig. Nicht einmal die Jahrzahl 1921 findet man explizit. Muss eine schwierige Zeit gewesen sein:

1918:

1346 Fz. resp. Motoren ausgeliefert (letztes Kriegsjahr)

1919–1923:

484 Fz. resp. Motoren in FÜNF Jahren

Da muss dieses Wohn-Automobil dabei gewesen sein, bei SIG sicher auch eine Notstandsarbeit, um kaufkräftige Kunden anzulocken.

Und das denkt der Redaktor: Hätte ich nur dieses Fahrzeug kaufen können, da wäre mir der unerfreuliche Ausflug in amerikanische Wohnmobil-Baukünste erspart geblieben. But that's another story...

